



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CCCXXIII. Andreas Rhinow, Bürger zu Stendal, verkauft dem Priester Johann Jnsel Hebungen zu Ostinsel wiederkäuflich, am 30. Mai 1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CCCXXIII. Andreas Rhinow, Bürger in Stendal, verkauft dem Priester Johani Inſel
Gebungen zu Oſtinſel wiederkäuflich, am 30. Mai 1441.

Ik Andreas rynow, Borgher to Stendal, bekenne vnde betughe vor allen luden, de deſſen bryff zeen eſte horen leſen, dat ik met guden beraden mode vnde met vulbort myner rechten erven hebbe vorkoſt vnd vorkope, met craft deſſes bryves, den erliken luden Ern Johan Inſel, preſter, vnde ſyner moder margareten, wonaſtich to Stendal, vnde eren erven, edder wy deſſen briff heſt myt eren willen, eyne mark vnde vyff ſchillinghe Stendalſcher werynghe Jarlike rente, alle Jar vp to nemende vppe ſunte Mertens daghe, de wile dat deſſe rente nicht wedder afgekofft wert. Diſſe vorbenomede rente ys belegghen in deme dorpe to Inſel ouer de hove vnde huven, dar na vppe wonen lemme henninghes druddehalven ſchilling, Matthias Oſtheren druddehalven ſchilling, hans Moller druddehalven ſchilling, heyne veten druddehalven ſchilling, hans veten druddehalven ſchilling, hans moring druddehalven ſchilling, Symon bitekow dry vnde twintigſte halven penning, heyne tydekens achtehalven penning, tideke warborch druddehalven ſchilling, Ebel bôte druddehalven ſchilling, tideke langehans druddehalven ſchilling, peter veten druddehalven ſchilling, Ebel belkow druddehalven ſchilling, dede alle wonen in dat Oſtedorp vnde hans roddovel veſteyn ſchilling, dy wonet in dat weſtedorp. Deſſe vorbenomeden lude ſchole den erghenanten hern ern Johan Inſel vnde margareten, ſyner moder, edder dy deſſen briff heſt myt eren guden willen, alle jar dy vorſcreven rente bereyden vnde brengghen in de Stad to Stendal, an jennigerleye argeliſt, hulperede, vortoch vnde hinder, vnde ick Andreas rinow vnde myne erven willen vnde ſcholen den vorbenomeden hern Johan Inſel vnde margareten, ſyner moder, vnde oren erven, edder dy deſſen breff heſt myt eren guden willen, eyne rechte gewere wesen deſſer vorſcreven jarliker rente vnde ſette ſy in dy were met craft deſſes bryues. Hir vor hebben my de vorbenomeden hern Johan Inſel vnde Margarete, ſyne moder, ghegeven vnde wol to dancke betalet Twelff mark penninge Stendalſcher weringhe, de ghantz vnde alle in myne vnde in myner erven nut vnde vromen ſint gekomen. Weret ok ſake, dat ik Andreas rinow edder myne erven deſſe vorſcreven rente wolden wedder kopen, des ſchal ik vnde myne erven vulmechtig wesen alle Jar, wanner dat ik edder myne erven dat to voren vorkundigen den erſcreven luden eſte den, de deſſen briff heſt met eren guden willen edder eren erven in den vir hilgen daghen to paſchen vnde denne darnegheſt in den vir hilgen daghen to pinxſten, negelt to komende, Twelff mark penninge Stendalſcher weringe wedder bereyden in dy Stad to Stendal in eyner ſumme. Wan dat geſcheen ys, ſo ſchal deſſe vorſcreven rente my vnde mynen erven wedder ledlich vnde los wesen vnde er nicht. Schege ok, dat ik Andreas rinow edder myne rechte leenervan affghingen van dodes wegghen, dar god lange vor ſy, alſo dat de ergenante jarlike rente velle an de herſchap, ſo ſcholen de ergenanten her Johan Inſel, Margarete, ſyn moder, edder wy dyſſen briff heſt myt oren willen, de twelff Mark Stendalſcher weringhe foken vnde manen vt mynen redeſten nagelaten erſſgude vnde des gudes ſchal nymand angripen, de vorbenomeden heren Johan Inſel, Margarete, ſyn moder, edder wy deſſen briff heſt myt oren willen, Ty denne vul vnde al vornuget myt der ſumme vorbenomet, als twelff mark Stendalſcher weringhe. Wolde ok hern Johan Inſel, Margarete, ſyn moder, edder wy deſſen briff heſt myt oren willen, deſſen breff hebben vornuget edder deſſe vorbenomede rente vorgheven edder vorkopen, des wil ik Andreas rynow edder myne erven eynen anderen briff vorſegghen nach

lude desſes brives vor gheves. Alle vorſcreven artikel vnde eyn yslik befunderen lave ik Andreas rynow ergenant, ſakeweldig, vor my vnde myne erven ſtede vnde vaſte to holdende ſunder allerleye hulperede vnde argeliſt, vnde wy naſcreven borge pawel byſmarke vnde hans byſmarke, wonaſtich to Stendal, borge vnde medelouer, louen den erghenanten hern Johan Inſel vnde Margareten, ſyner moder, vnde eren erven, eſſie wy deſſen briſſ heſt myt oren willen, ſtede vnde vaſte to holdende ane jengherleye argeliſt vnde hulperede. Gheſcheget ok, dat deſſer vorgenanten borgen ennich aſſghinge van dodes wegghen, dar god lange vor ſy, So wil ik Andreas rynow edder myne erven den vorſcreuen luden, hern Johan Inſel, Margareten, ſyner moder, vnde oren erven edder wy deſſen briſſ heſt myt oren willen, eynen anderen nughaf-tigen borgen wedder in de ſtede ſetten binnen vier weken, edder wan my dat vorkundiget wert, vnde de ſchal laven in ſynen befunderen beſegilden breve alle deſſe vorſcreuen artikele to holdende, vnſchedelik deſſeme hovetbriue. To tuge deſſes vorſcreuen Kopes vnde grotter bekantniſſe vnde bewilinghe hebbe ik Andreas rynow, ſakeweldig, vnde pawel byſmarke vnde hans byſmarke, borge vnde medelouere, allenſament vaſe Ingeſeghele myt wiſſchapp vnde guden willen laten hanghen an deſſen open briſſ, Dy geſcreuen vnde ghegeuen ys to Stendal, na godes bord virteinhundert Jar, darna in deme eyn vnde virtigheſten Jare, des dinſendaghes na der hemelvert vnſes leuen heren Jeſu Criſti.

Nach dem Originale des Stendalschen Rathſarchives No. 166.

CCCXXIV. Kurfürſt Friedrich II. verleiht an Martin Klöße, Bürger zu Stendal, einen Hof im Dorfe Rochow und befreiet ſelbigen für die Zeit ſeines Beſitzes von den Dienſten, am 1. April 1443.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraff zcu Brandborg etc., Bekennen offentlich mit dieſem briefe vor aller meniglich, das wir haben vnſem lieben getruwen Mertten klocczen, Borgere in vnſer Stad Stendal, eynen hoff zcu Rochow, in dem dorſſe gelegen, dar nu eyner genant hans ſtegeſman vſſe wanet vnd den beſicczet, mit oberſten vnd nyderſten gerichtten, mit zween wiſpel rogggen vnd eynem wiſpel gerſten Jerliche zcynſe vnd Rente, mit zween fryen ſtucken vnd ſunſt allen andern ſinen zeugeborungen vnd gerechtickeiten zcu eynem rechten manlehen gnedeclichen verlehen. Den ſelben hoff hat er von vnſen lieben getruwen Connen vnd hermanns, gebruderen, genant die pywerlinge, recht vnd redelich gekoufft, die denne den hoff auch von vns vnd vnſer herſchafft zcu rechten lehen Innegehabt, beſeſſen, ſich des gebrecht vnd den nu genanter Mertten klocczen den genanten hoff zcu Rochow mit den obgnanten oberſten vnd nyderſten gerichtten, zcwen wiſpel rogggen, eynen wiſpel gerſten vnd den zween frien ſtucken vnd ſunſt allen anderen ſinen zeugeborungen vnd gerechtickeiten zcu eynem rechten manlehen in craft vnd macht dieſſes briefes etc. vnd wir geben In zcu eynen Inwiſer vnſen lieben getruwen Ruloff haken, Borger in vnſer Stad Stendal. Auch ſunderlichen haben wir deme obgnanten Mertten kloccze die beſunder gunſt vnd gnade getan, die wile Er oder ſine erben den obgnanten hoff zcu Rochow Innehaben vnd beſicczzen, das er dinſtes fry